

Abstract für einen Vortrag im Rahmen des EbM-Symposiums 2004 in Lübeck vom 12.-14. Februar 2004, Wissenschaftliche Sitzung: Praktische Anwendung der EbM in der ambulanten und stationären Medizin

WIE WIRKSAM SIND ANTIDEMENTIVA? EINE KRITISCHE BETRACHTUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN EVIDENZ AM BEISPIEL DES DONEPEZIL

Kaduszkiewicz H., Beck-Bornholdt H.-P., van den Bussche H., Zimmermann T.
Institut für Allgemeinmedizin, Universität Hamburg

Hintergrund: Von verschiedenen Seiten ist immer wieder die Klage zu hören, dass Hausärzte die „neuen“ Antidementiva, d.h. die Cholinesterasehemmer zu selten verschreiben. Als Begründung für die Zurückhaltung der Hausärzte werden einerseits die hohen Kosten der Cholinesterasehemmer diskutiert, andererseits eine Skepsis der Hausärzte hinsichtlich der Wirksamkeit dieser Medikamente. Verschiedene Leitlinien - und auch die Alzheimer Gesellschaft - empfehlen ausdrücklich den Einsatz der drei Cholinesterasehemmer Donepezil, Galantamin und Rivastigmin. Ist die Zurückhaltung der Hausärzte unbegründet?

Ziel und Methodik: Es wurde ein Review durchgeführt mit dem Ziel, die wissenschaftliche Evidenz der Wirksamkeit von drei ausgewählten Cholinesterasehemmern zu ermitteln: Donepezil, Rivastigmin und Galantamin. Eingeschlossen wurden nur doppelblinde, randomisierte, kontrollierte Studien, in denen die betreffenden Medikamente gegen Placebo getestet wurden. Die Auswahl der Studien erfolgte aus den Datenbanken Medline (01/1989-01/2003) und Embase (01/1988-02/2003) sowie den Literaturverzeichnissen der gefundenen Originalpublikationen und Reviews.

Ergebnisse: Die Ergebnisse werden beispielhaft für Donepezil dargestellt. Nur wenige Studien entsprechen den oben beschriebenen Einschlusskriterien. Die eingeschlossenen Studien enthalten zahlreiche methodische Mängel: Post hoc Ausschluss von Patienten, nicht signifikante Ergebnisse, die zu positiven Ergebnissen uminterpretiert werden, Mehrfachtestung ohne Korrektur des Signifikanzniveaus und statistischer Nachweis einer Wirkung, die klinisch kaum relevant zu sein scheint. Aus wissenschaftlicher Sicht ist eine Wirkung von Donepezil nicht nachgewiesen. Erstaunlicherweise fällt das Cochrane Review hinsichtlich des Donepezil deutlich positiver aus.

Diskussion: Wie ist der Unterschied zwischen der eigenen Einschätzung und der Einschätzung der Cochrane Reviewer zu erklären? Was folgt daraus für die Praxis?

Korrespondenzadresse: Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz
Institut für Allgemeinmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistr. 52
20246 Hamburg

Telefon: 040-42803-3247 bzw. 2400

Fax: 040-42803-3681

Email: kaduszki@uke.uni-hamburg.de